

VWT-3

Funktionen des Marktpreises

Funktionen des Marktpreises

- 🍏 **Informationsfunktion** (orientiert „Stufenleiter“)
- 🍏 **Steuerungsfunktion** (individ. Präferenzen)
- 🍏 **Verteilungsfunktion** (Preis steuert Nachfrage)
- 🍏 **Allokationsfunktion** (ökon. Gewinnpotenzial)
- 🍏 **Finanzierungsfunktion** (für den Verkauf)

Überhänge und Lücken

> „vollkommener“ Markt wird gestört

Angebot

- 🍏 Gewinnerwartung
- 🍏 Produktionskosten
- 🍏 Konkurrenz
- 🍏 Einflussmöglichkeiten

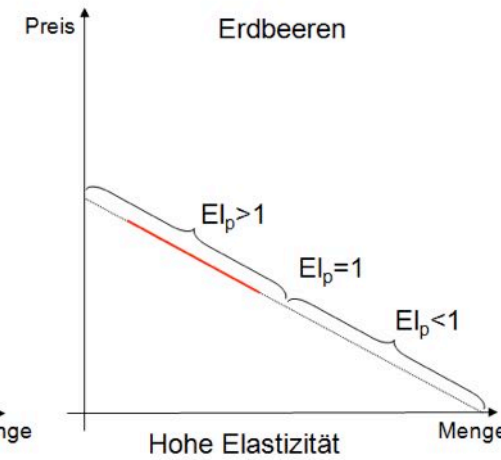
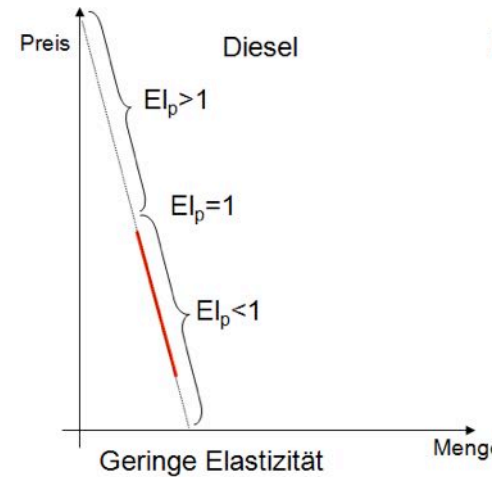
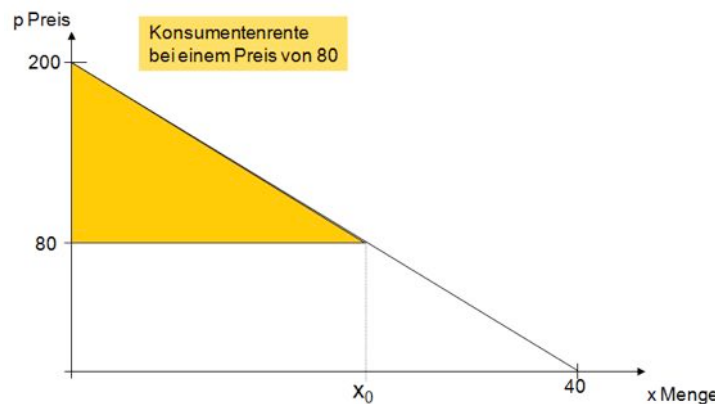
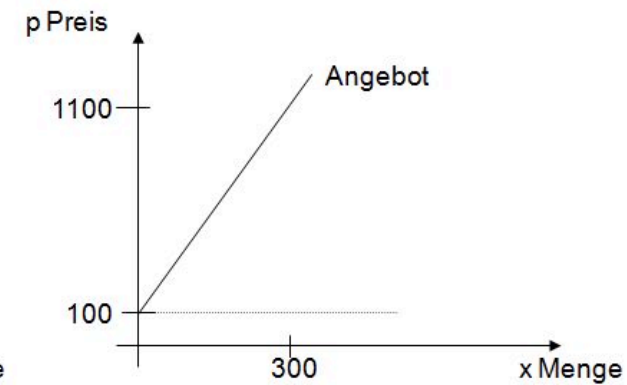
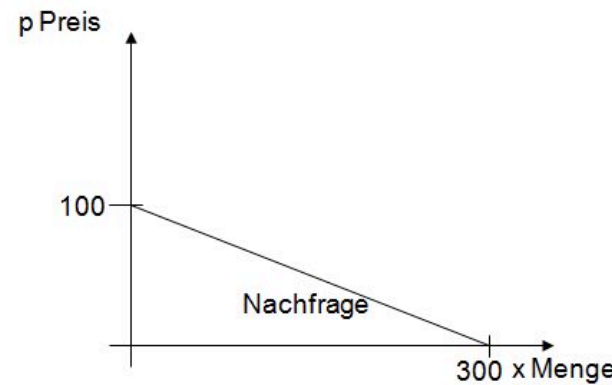
Nachfrage

- 🍏 Bedürfnisse
- 🍏 Einkommen
- 🍏 Preis des Gutes
- 🍏 Preis anderer Güter

Einflussgrößen

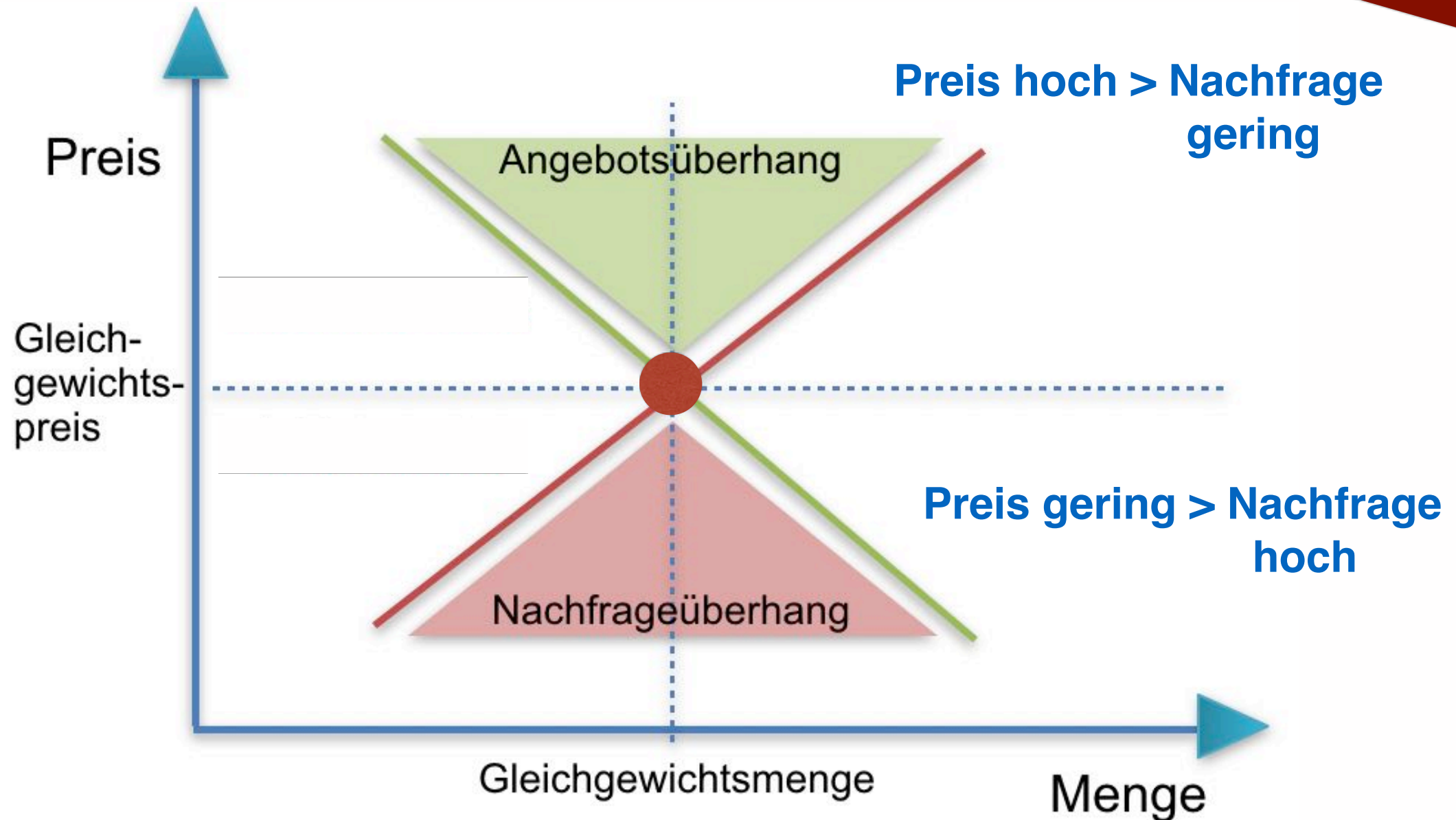
... Einflussgrößen, Höhe und Struktur der Güternachfrage und des Güterangebots darlegen;

Angebotskurve
Nachfragekurve
Konsumenten- und
Produzentenrente
Elastizitäten

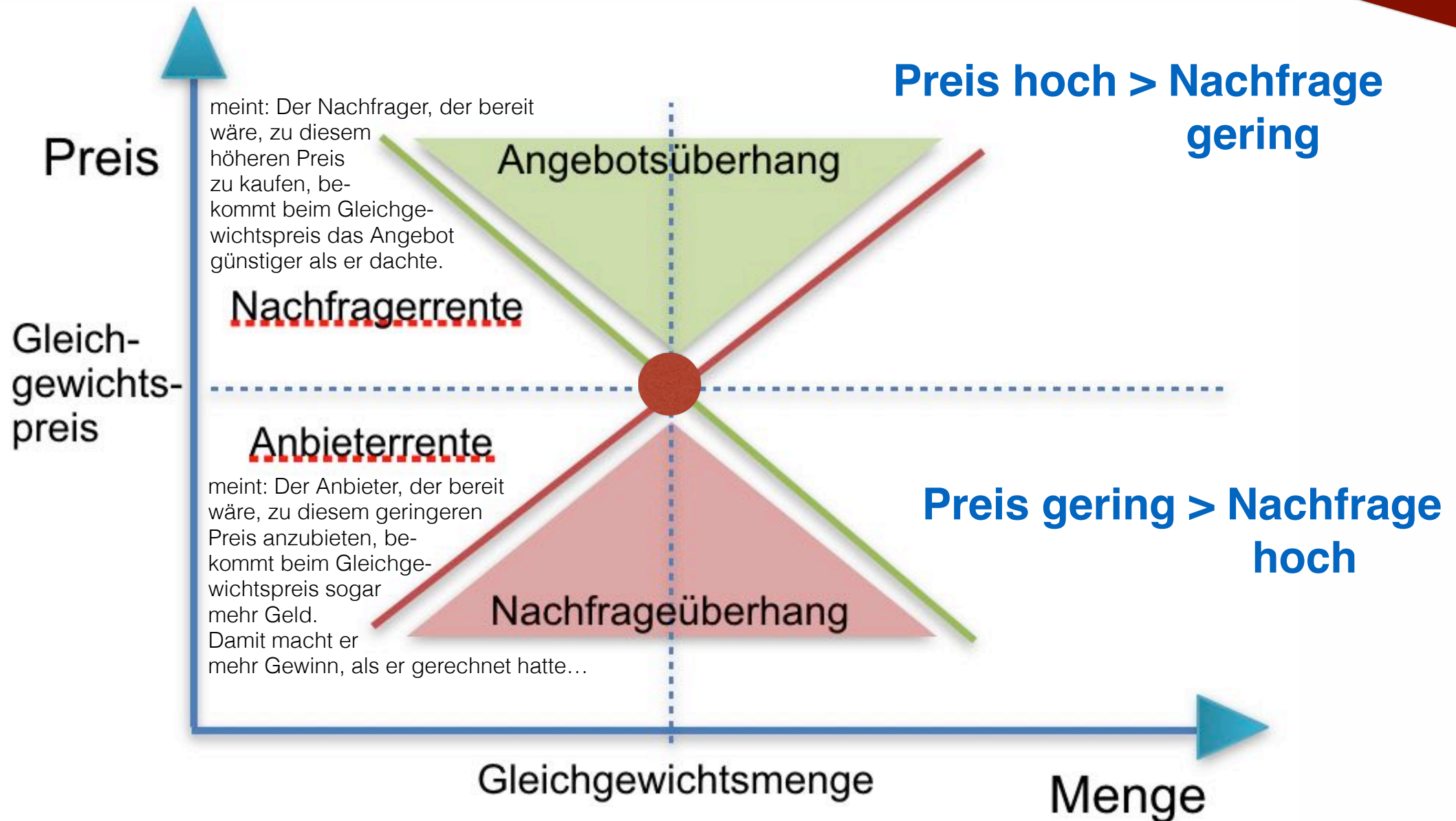


Lineare Funktionen – Fläche eines Dreiecks - Prozentrechnung – Schaubilder interpretieren

Überhänge und Lücken



Überhänge und Lücken



Beispiele Angebotsüberhang:

Überangebot bei Kohle
drückt auf die Preise

Höhere Benzinpreise nicht durchsetzbar
Hohes Angebot drückt auf den Markt

**Verkaufswelle für Aktien
drückt Börsenkurse**

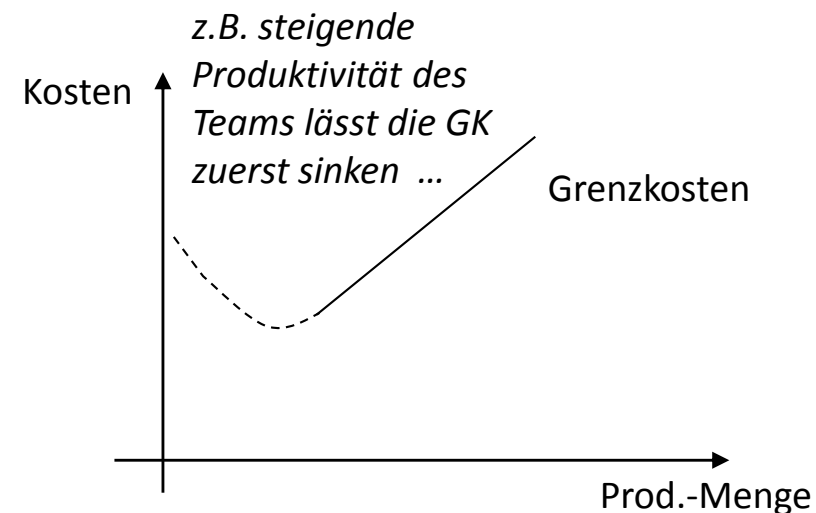
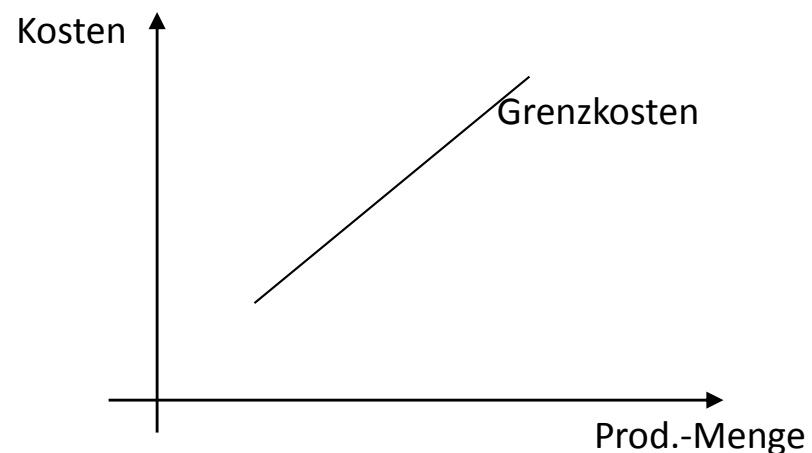
Automobilindustrie
Überkapazitäten drohen
zum Problem zu werden

Wie viel soll ein Anbieter von einem Gut anbieten, um den Gewinn zu maximieren?

Grenzkosten: der Kostenzuwachs der Gesamtkosten (fixe und variable Kosten), der entsteht, wenn bei einer bestimmten Produktionsmenge eine weitere Gütereinheit hergestellt wird. → Grenzkostenfunktion = Änderungsrate/Ableitung der Kostenfunktion

Die Grenzkosten steigen bei steigender Produktionsmenge:

Kurzfristig wird in vielen Fällen bei fixen Faktoren (Gebäude, Maschinen, ...) der Mehreinsatz von anderen Faktoren (z.B. Arbeit) pro Stück teurer (z.B. höhere Löhne für Überstunden; Reparaturen durch intensivere Nutzung, Organisationsaufwand, ...).



Wie viel soll ein Anbieter von einem Gut anbieten, um den Gewinn zu maximieren?

Rechnerische Lösung:

Gewinn = Erlös - Kosten

$$G(x) = E(x) - K(x)$$

Gewinnmaximum

$$G'(x) = 0$$

$$G'(x) = E'(x) - K'(x) = 0$$

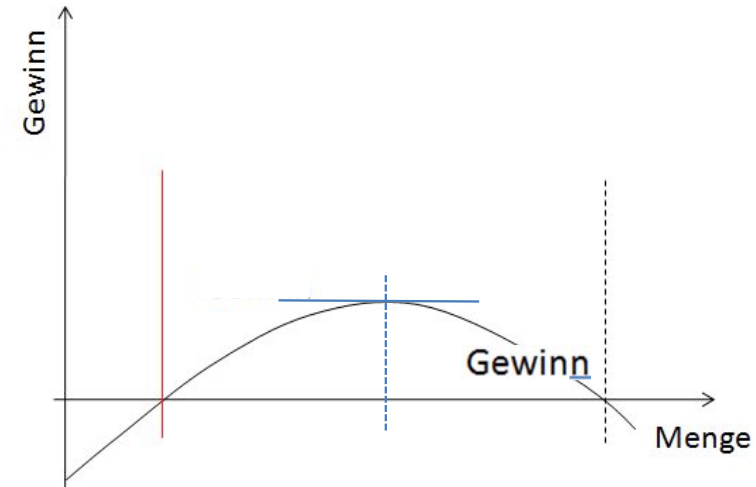
$$E'(x) = K'(x)$$

Erlös

$$E(x) = p * x$$

$$E'(x) = p$$

↙ ↘
 $p = K'(x)$
↖ ↗
Marktpreis = Grenzkosten



Grenzerlös = Grenzkosten

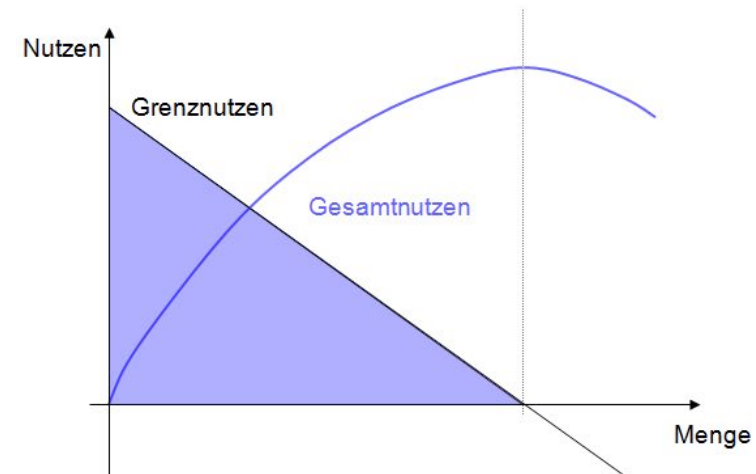
p ... Marktpreis

Das Gewinnmaximum ist bei der Menge x erreicht, bei der die Grenzkosten gleich dem Marktpreis sind.

Gossen'sches Gesetz

... das ökonomische Verhaltensmodell darlegen und die Begriffe Präferenzen und Restriktionen sachgerecht anwenden;

Gossen'sche Gesetze
Grenznutzen und Gesamtnutzen
Marginalanalyse



Störungen des Gleichgewichts

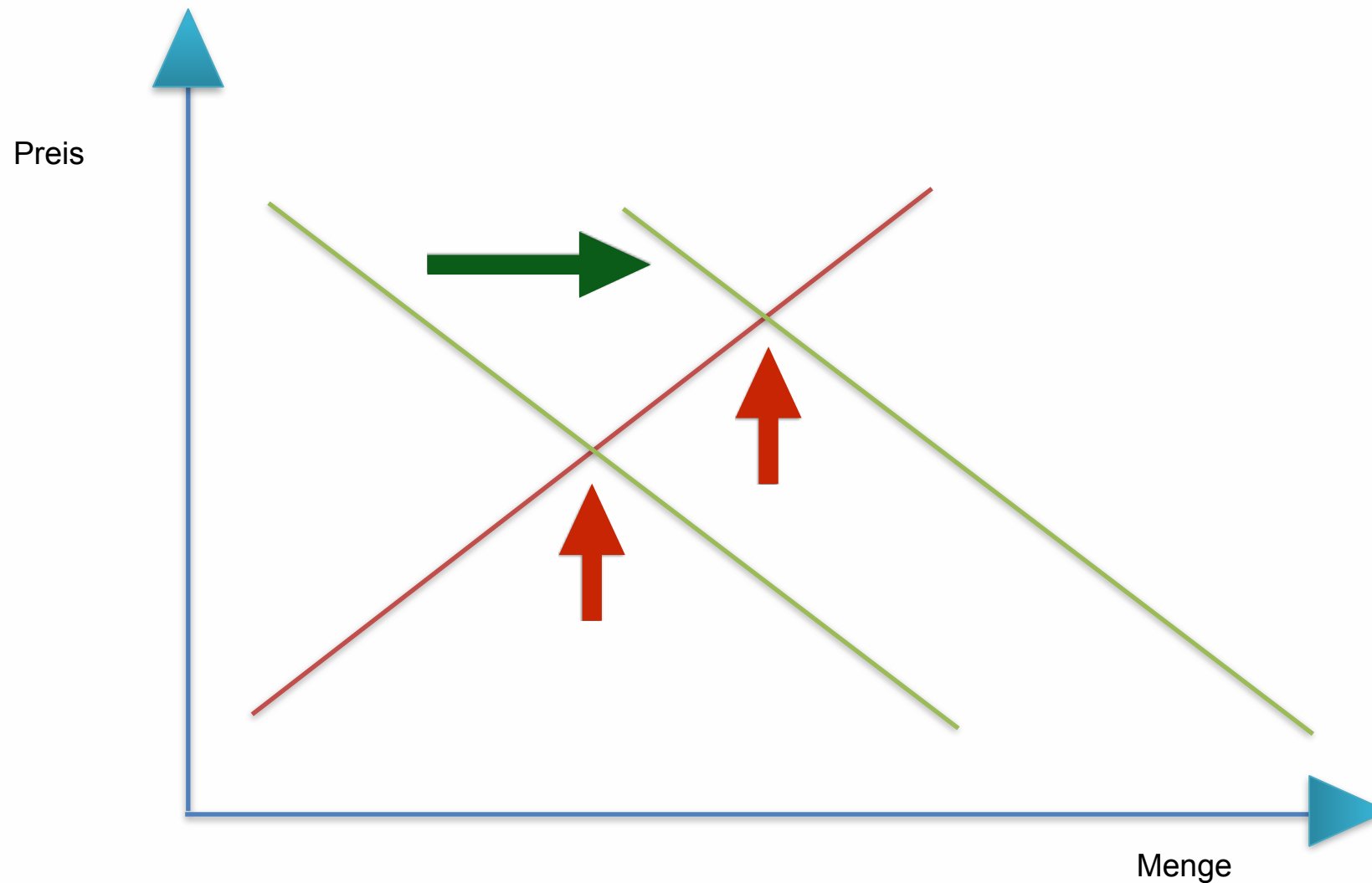
zur Erinnerung:

**„Ceteris - paribus“ = gleichbleibende
Bedingungen**

- > konstante Anzahl der Marktteilnehmer**
- > konstantes Einkommen**
- > konstante Gütermenge und -Qualität**
- > gleichbleibende Bedürfnisstruktur**
- > gleichbleibende Produktionsbedingungen**

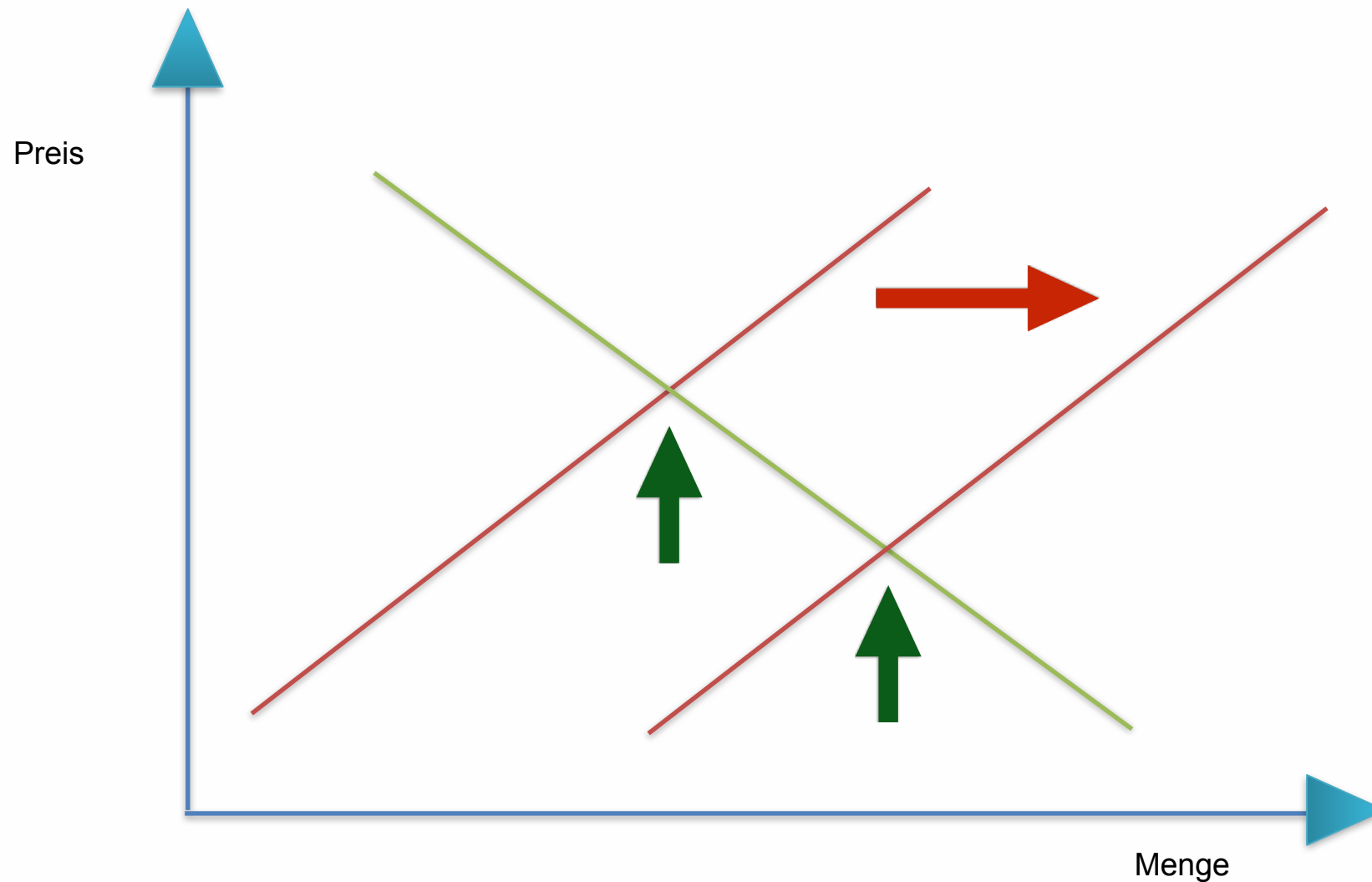
Störungen des Gleichgewichts

Nachfrageänderungen



Störungen des Gleichgewichts

Angebotsänderungen



Störungen des Gleichgewichts

Reaktionsverzögerungen

- > in der Realität reagieren die Marktteilnehmer zeitlich verzögert, so dass sich die Logik der einzelnen Störung nicht unmittelbar durchsetzt und oft zudem abschwächt*
- > zudem spielt der Charakter der Elastizität eine zentrale Rolle; je höher die Elastizität desto geringer die Reaktion*
- > auch das Auffinden von Alternativen ist zeitlich beeinflusst (Substitutionsgüter ...)*

Störungen des Gleichgewichts

durch staatliche Eingriffe

- > „Schwarzmarkt“-bildung
- > Sozialer Wohnungsbau
- > Wechselkurs-Bestimmungen
- > Mindestlöhne
- > Subventionen
- > Antidumping-Zölle (Strafzölle)

Störungen des Gleichgewichts

Mindestpreise / graue Märkte

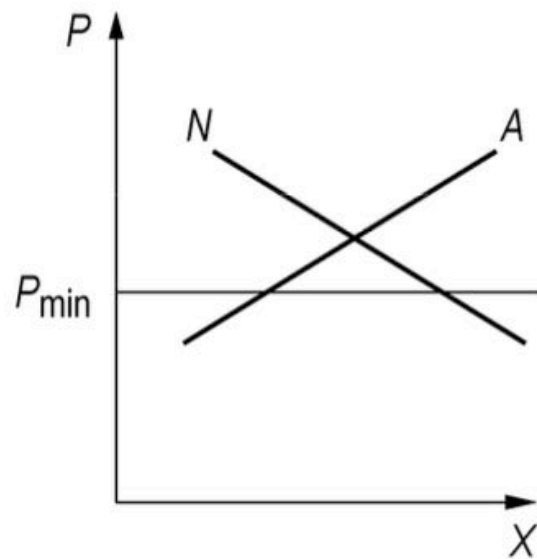


Abb. 5.4: Mindestpreis I

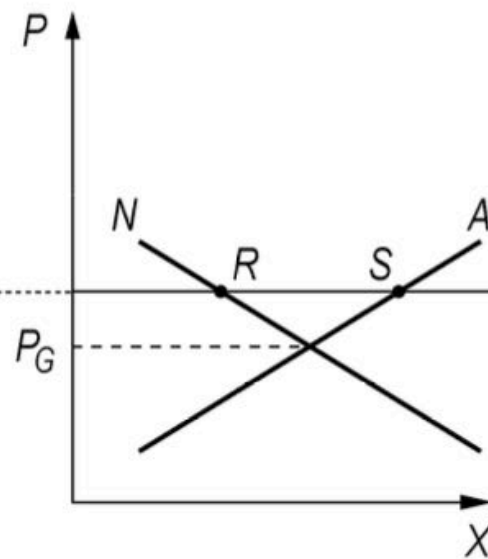


Abb. 5.5: Mindestpreis II

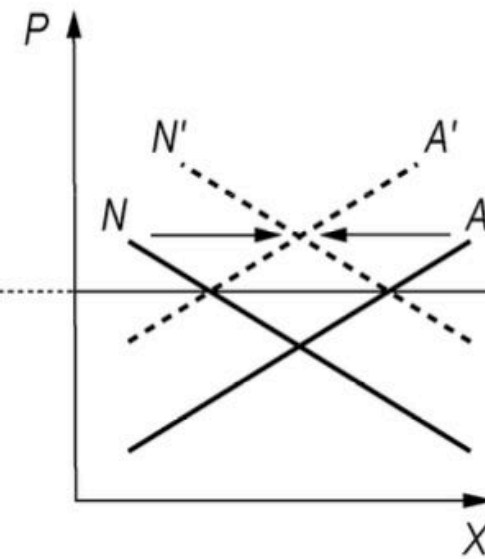
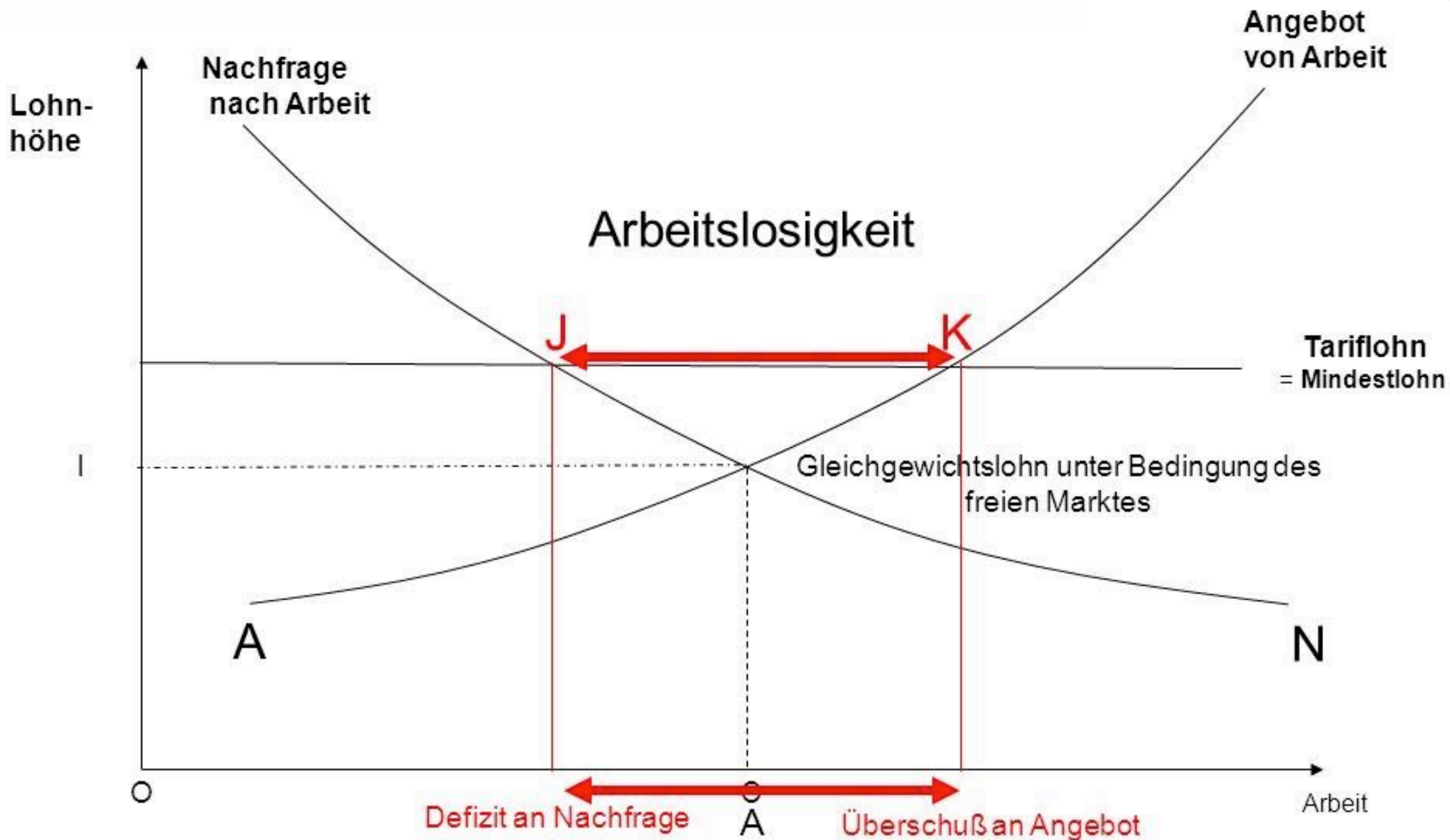


Abb. 5.6: Mindestpreis III

Mindestlohn



Störungen des Gleichgewichts

Mindestlohn und Unterbeschäftigung

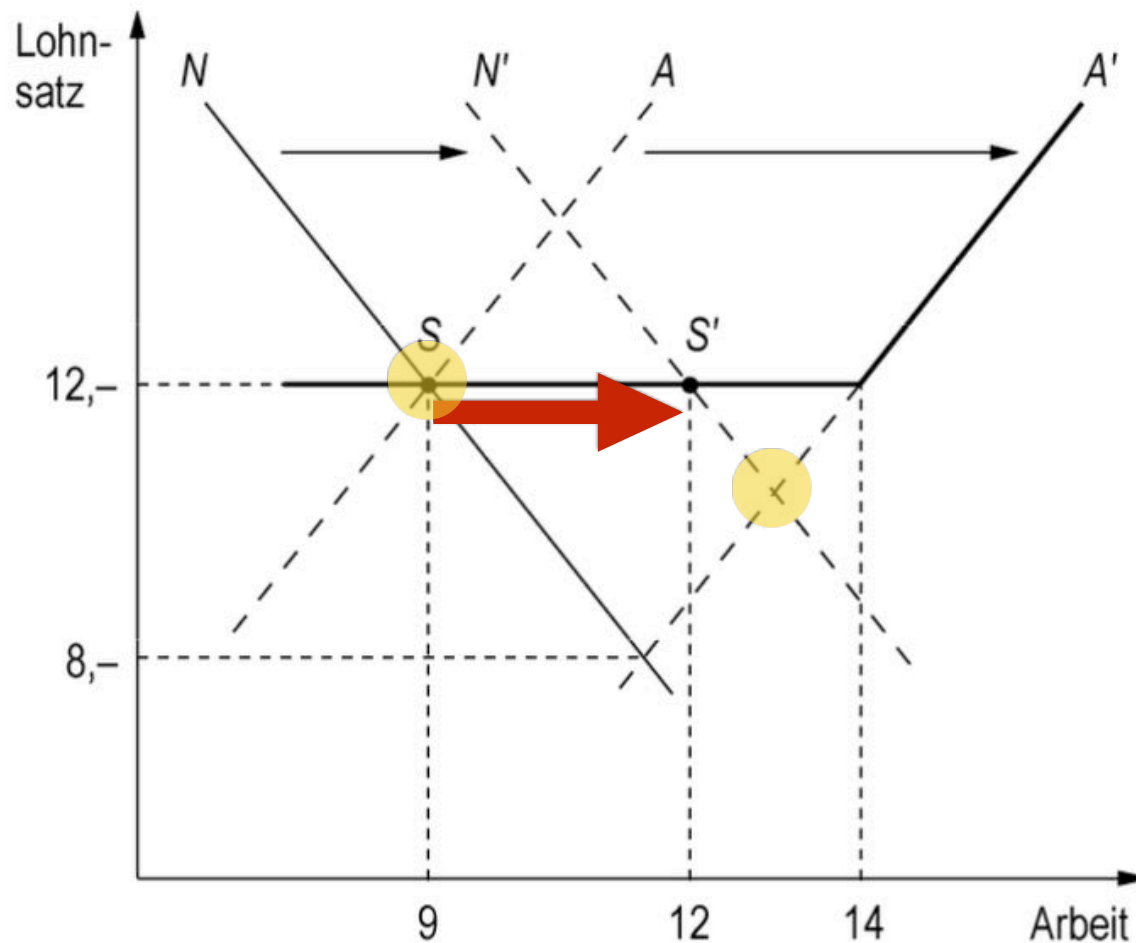
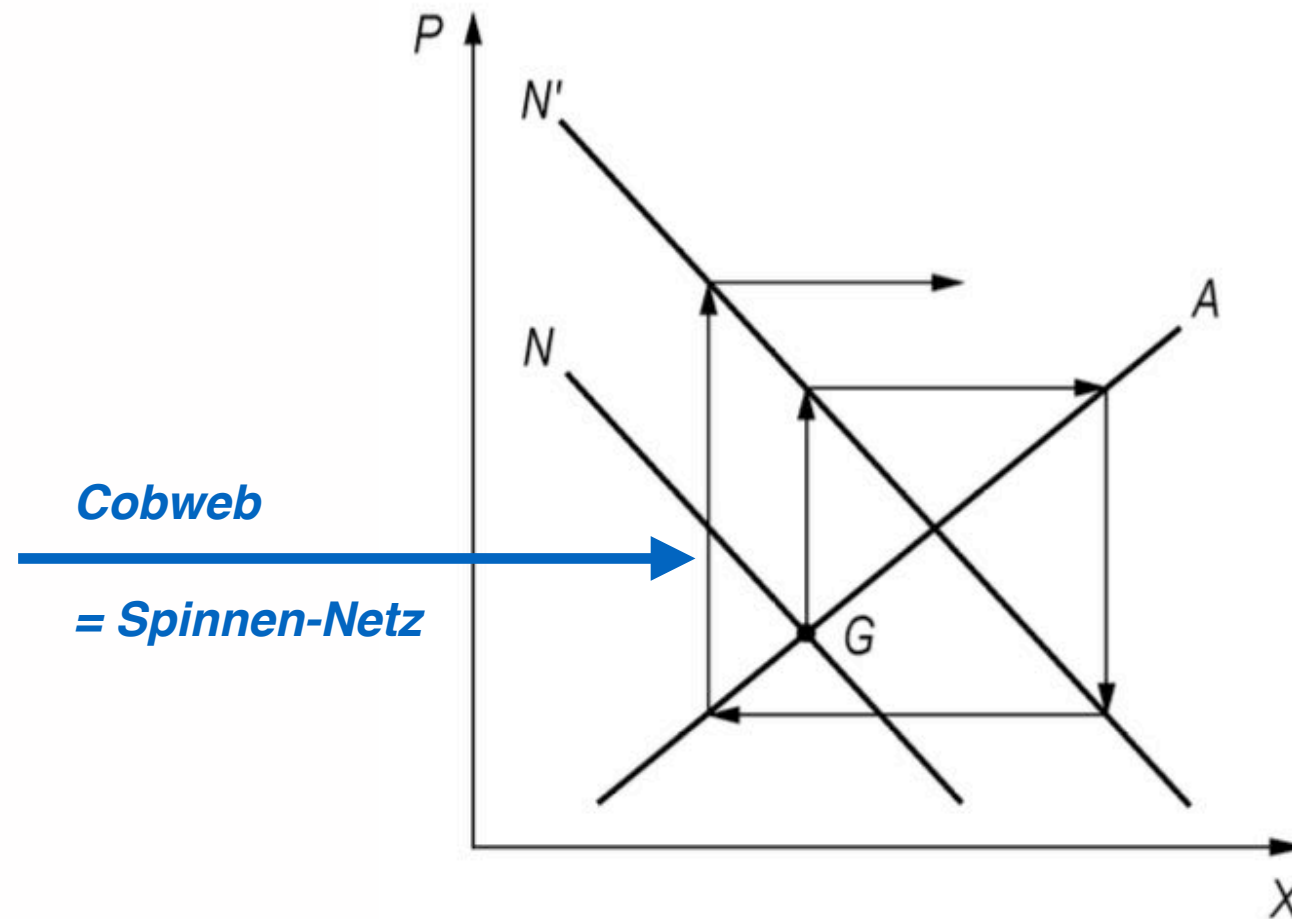


Abb. 5.7: Keynesianische Arbeitslosigkeit

Störungen des Gleichgewichts

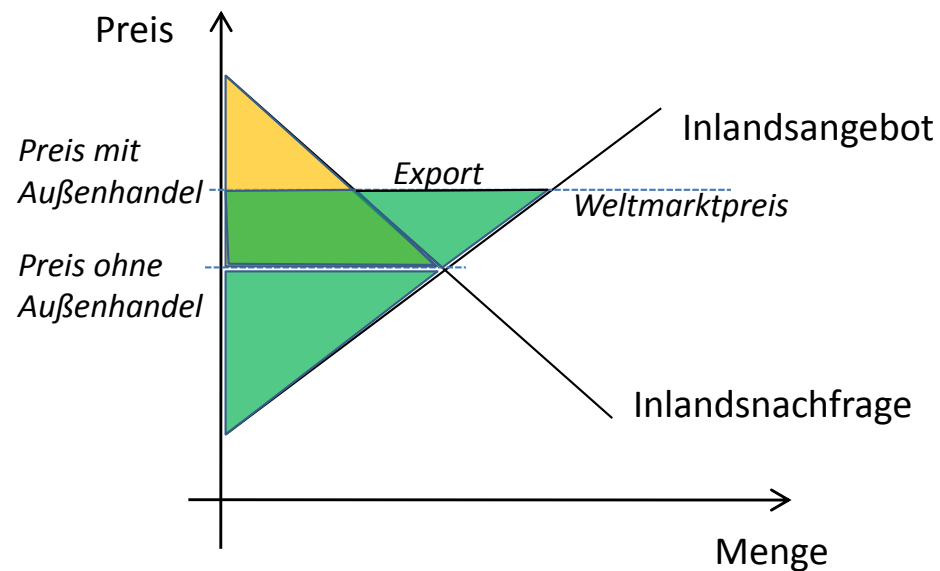
Cobweb Theorie



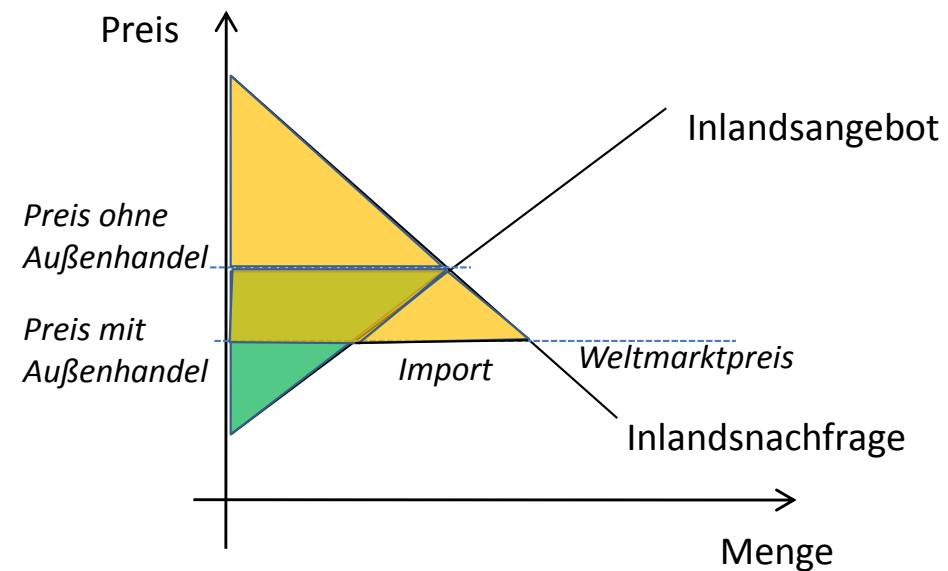
Der Zeitfaktor – Schritt für Schritt – verzögert (und verschleiert) die ablaufenden Prozesse; wodurch die direkte Logik oft „verloren“ geht.

Sektor Ausland: Auswirkungen einer Marktöffnung

Exportland



Importland



Konsumentenrente

Produzentenrente

Konsumentenrente sinkt durch Außenhandel

Produzentenrente steigt durch Außenhandel

Gesamtwohlfahrt steigt durch Außenhandel

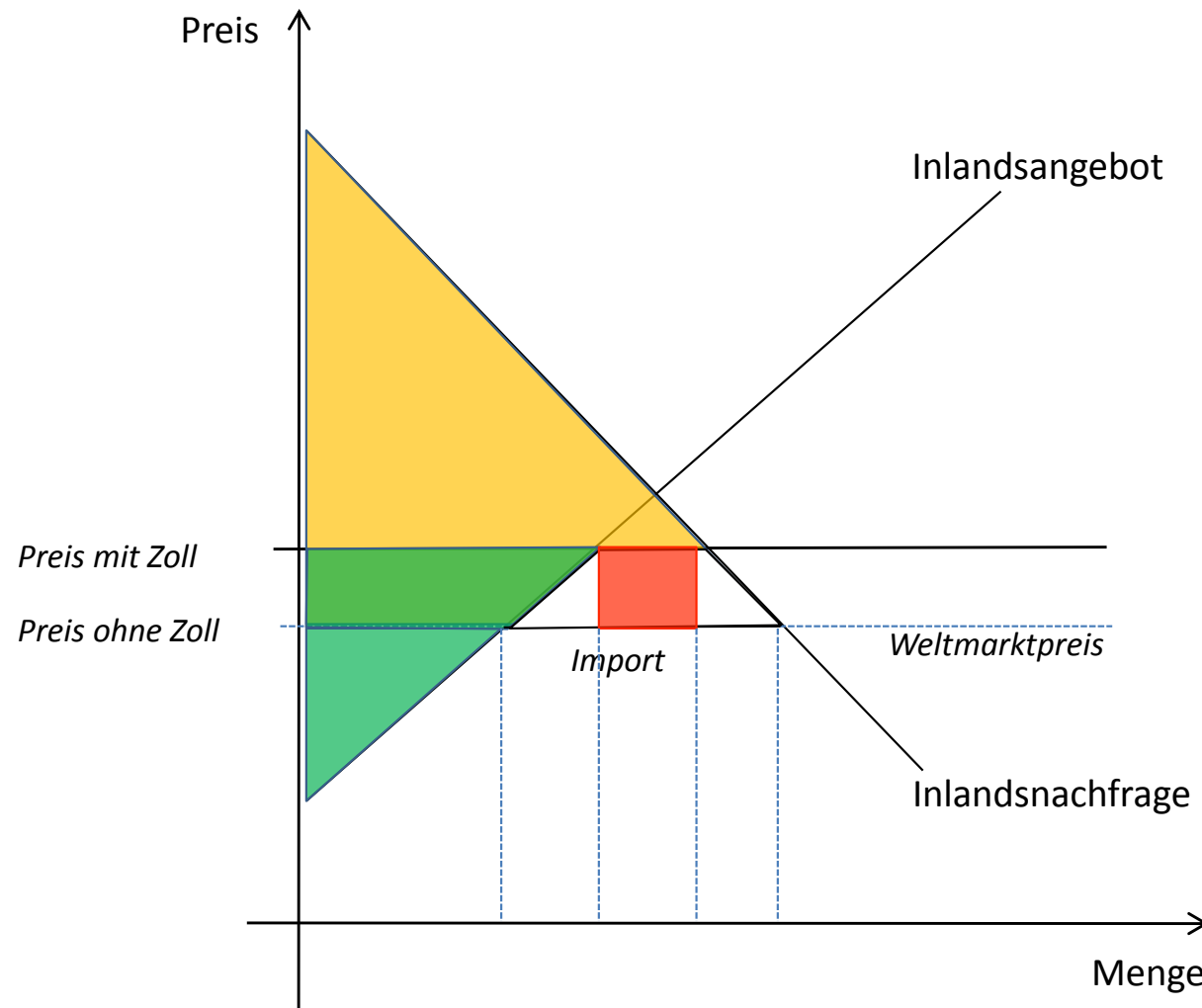
Konsumentenrente steigt durch Außenhandel

Produzentenrente sinkt durch Außenhandel

Gesamtwohlfahrt steigt durch Außenhandel

Zoll / Zölle = staatlicher Eingriff

Sektor Ausland: Auswirkungen einer Marktöffnung
Einführung eines Zolls – Wirkung im Importland

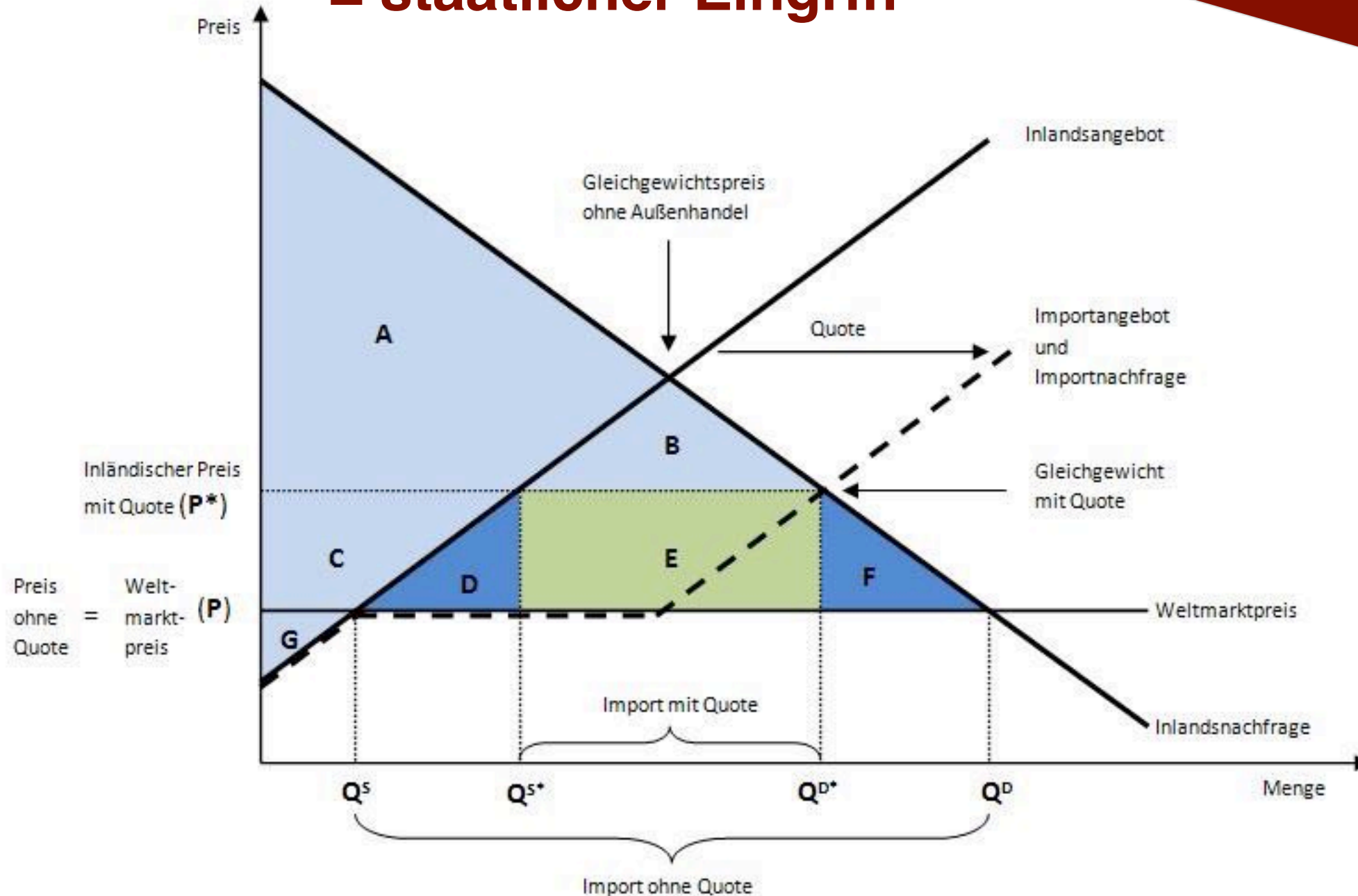


Die Einführung eines Zoll bewirkt:

- Konsumentenrente sinkt
- Produzentenrente steigt
- Staatliche Einnahmen steigen
- Gesamtwohlfahrt sinkt

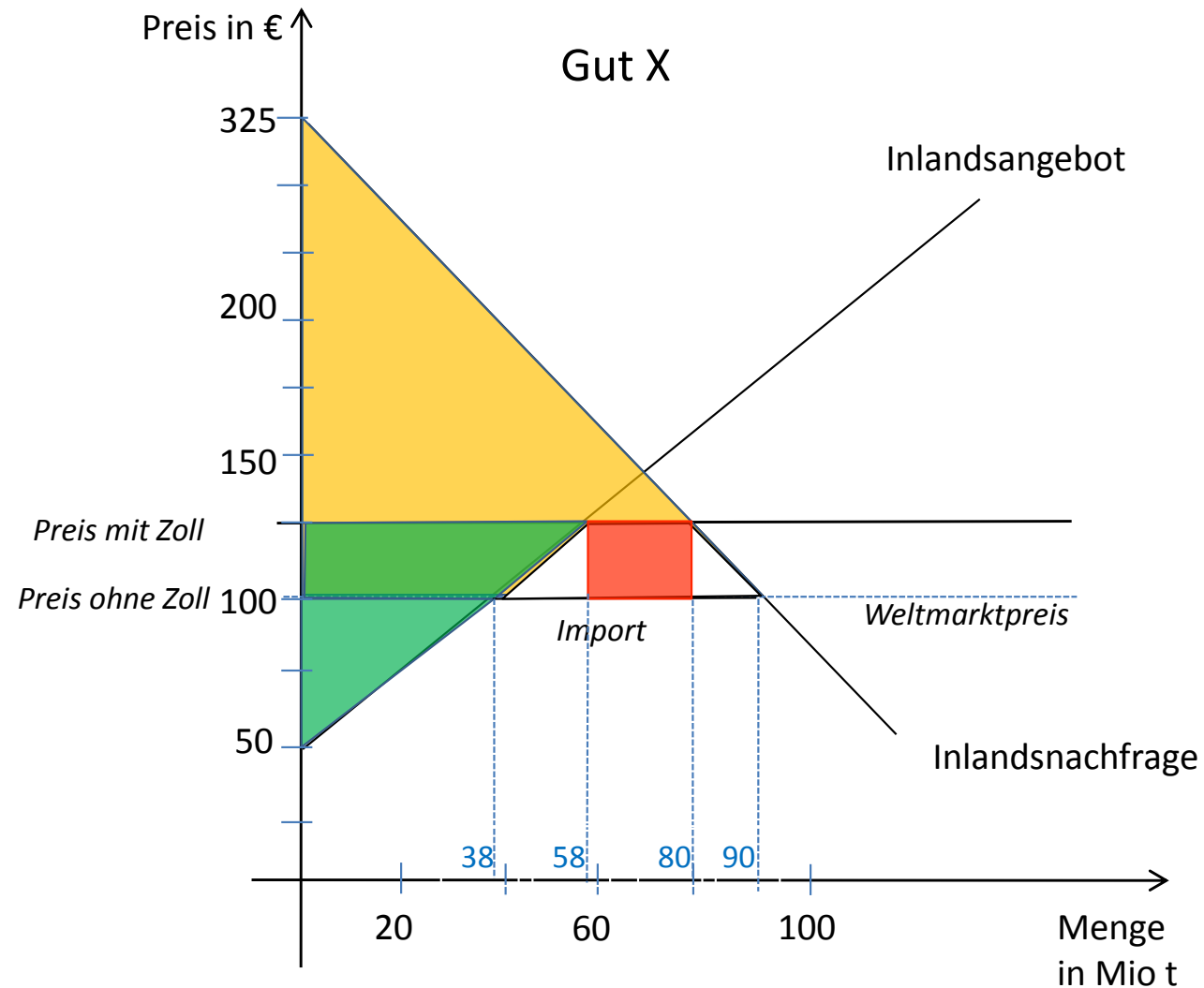
Zoll / Zölle

= staatlicher Eingriff

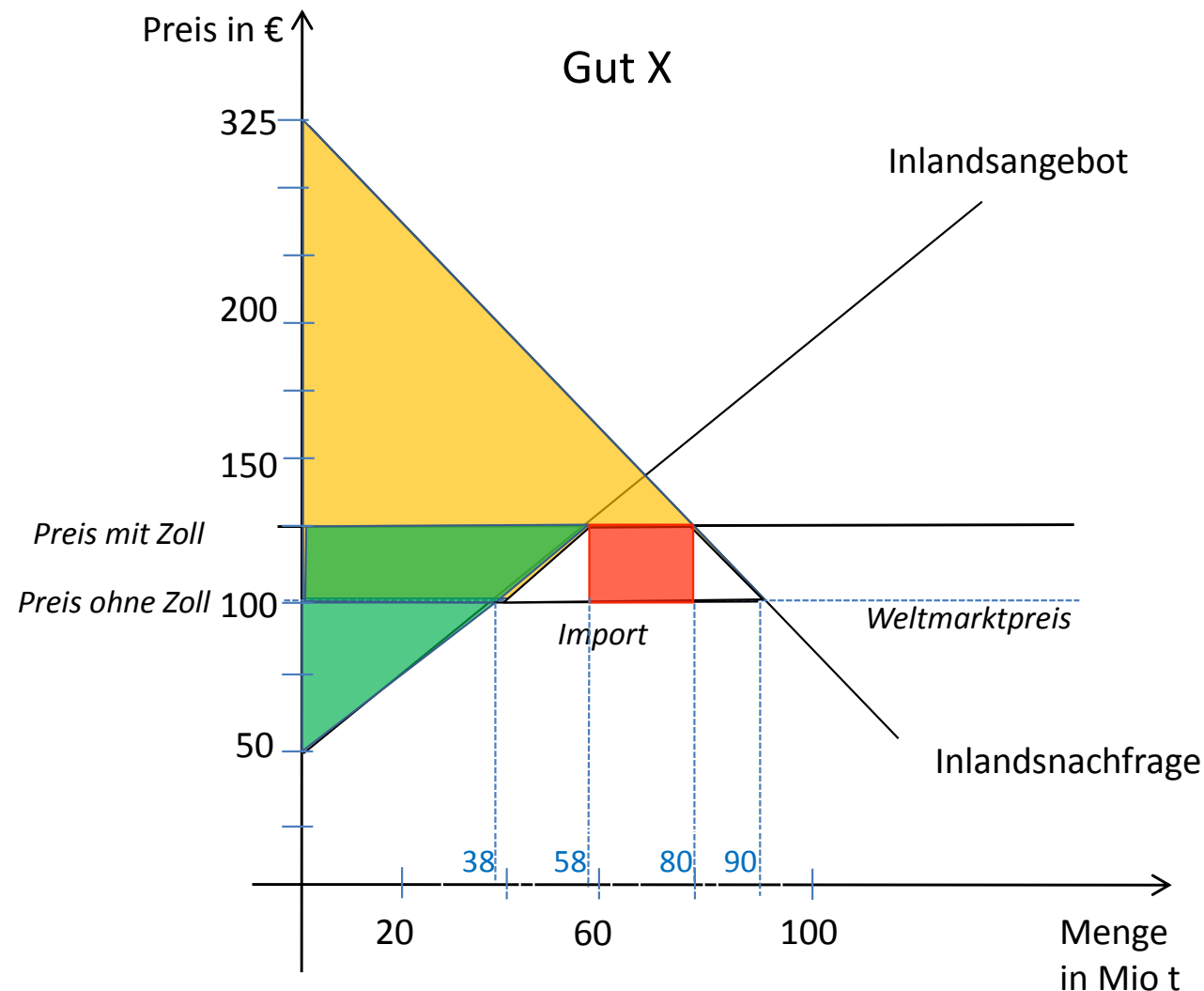


Zoll / Zölle = staatlicher Eingriff

Sektor Ausland: Auswirkungen einer Marktöffnung
Einführung eines Zolls – Wirkung im Importland



Sektor Ausland: Auswirkungen einer Marktöffnung
Einführung eines Zolls – Wirkung im Importland



Rechenbeispiel*):

Ohne Zoll:

Konsumentenrente:

$$225 \text{ €} \cdot 90 \text{ Mio} \cdot 0,5 = 10.125 \text{ Mio €}$$

Produzentenrente:

$$50 \text{ €} \cdot 38 \text{ Mio} \cdot 0,5 = 950 \text{ Mio €}$$

Gesamtwohlfahrt:

$$11.075 \text{ Mio €}$$

Mit Zoll:

Konsumentenrente:

$$200 \text{ €} \cdot 80 \text{ Mio} \cdot 0,5 = 8.000 \text{ Mio €}$$

Produzentenrente:

$$75 \text{ €} \cdot 58 \text{ Mio} \cdot 0,5 = 2.175 \text{ Mio €}$$

Zolleinnahmen:

$$25 \text{ €} \cdot 22 \text{ Mio} = 550 \text{ Mio €}$$

Gesamtwohlfahrt:

$$10.725 \text{ Mio €}$$

Wohlfahrtsverlust: 350 Mio €

Störungen des Gleichgewichts

durch staatliche Eingriffe

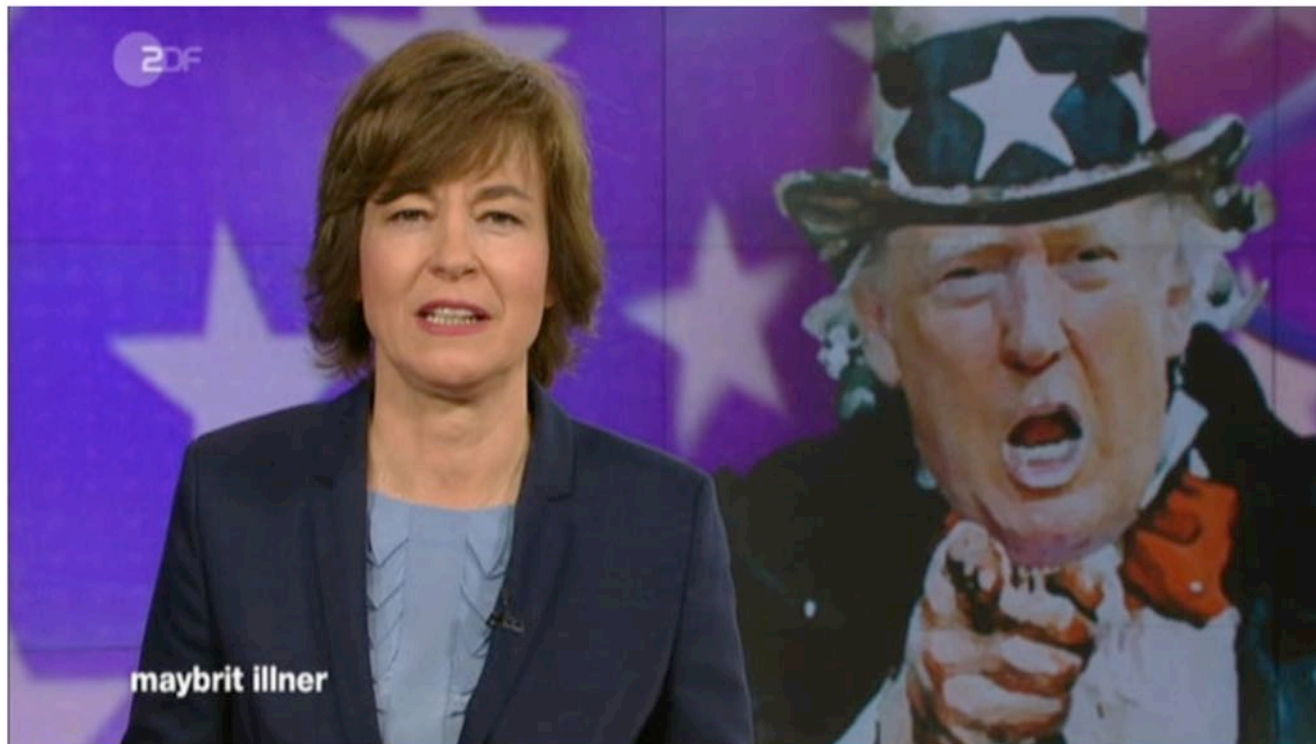
aktuell:

drohender Handelskrieg

>>> Strafzölle

„HANDELSKRIEG“-TALK BEI ILLNER

Alle dreschen auf Trump ein!



Maybrit Illner fragte in ihrer Sendung: „Trumps Handelskrieg – ist unser Wohlstand in Gefahr?“

Foto: ZDF

Artikel von: **JOSEF NYARY** veröffentlicht

am

16.03.2018 - 02:31 Uhr

- ▶ **Oskar Lafontaine** (74, Linke). Der frühere Finanzminister versteht genau, warum Trump Deutschland im Visier hat.
- ▶ **Norbert Röttgen** (52, CDU). Der CDU-Außenpolitiker setzt auf Deeskalation, aber nicht nur.
- ▶ **Sven Giegold** (48, Grüne). Der EU-Politiker schlägt Alarm: „Europa muss jetzt endlich für eine faire Handelspolitik kämpfen!“
- ▶ **Sandra Navidi**. Die New Yorker Juristin und Finanzexpertin mit iranischen Wurzeln hat Trump schon lange auf dem Kieker.
- ▶ **Dieter Kempf** (65). Der Chef des Bundesverbandes der deutschen Industrie (BDI) glaubt, dass Trumps Protektionismus auch amerikanische Jobs kosten werde.
- ▶ **Gabriel Felbermayr** (41). Der Ifo-Experte für Freihandel sagt: „Trump's Plan könnte aufgehen.“

Psychogramm
Donald Trump

ausgeglichene
Handelsbilanz

Wahlversprechen

Dumping-
Maßnahmen

Euro-
Währungs-
Union

Lohn-Niveau

Vergeltungs-Zoll

Europa – USA

Protektionismus

drohender
Handelskrieg

Globalisierung

Stabilitätsgesetz

China – Europa – USA

Schere zwischen
Arm und Reich

mittelständische
Industrie

nationale Interessen

Wohlstands-
Debatte

Internationale
Konzerne

Industrie 4.0

Weltwirtschaftsordnung

